

| |
|---------------------|
| Name: |
| Prüfungsort: |

ABSCHLUSSPRÜFUNG SOMMER 2019

Ausbildungsberuf: **Steuerfachangestellte/r**

| |
|---|
| Termin: Donnerstag, 04. April 2019 |
| Prüfungsfach: Wirtschafts- und Sozialkunde |
| Bearbeitungszeit: 90 Minuten |

Bitte **deutlich schreiben** und Füllhalter, Kugelschreiber oder Filzstift benutzen.
Bitte nicht den Korrekturrand beschriften!

| | | |
|--|-------------------------------------|-------------------------|
| Gesamtpunktzahl: | 100,0 | Erzielte Punkte: |
| Teil I – Handels- und Gesellschaftsrecht: | 36,0 | |
| Teil II – Verjährung / Verzugszinsen: | 29,0 | |
| Teil III – Finanzierung: | 17,0 | |
| Teil IV – Lohn und Gehalt: | 18,0 | |
| Note: | | |
| Unterschrift Erstkorrektor: | Unterschrift Zweitkorrektor: | |

Teil I: Handels- und Gesellschaftsrecht (36,0 Punkte)**Sachverhalt 1 (8,0 Punkte)**

Markus Fischer betreibt in Leverkusen ein Schnellrestaurant und verkauft dort insbesondere Pizza und Döner.

Sein Unternehmen führt er unter der Firma „*Markus Fischer, Royal Pizza Döner e. K.*“.

Der in dem Unternehmen angestellte Mitarbeiter Manfred Müller möchte sich gerne selbstständig machen. Er schließt mit seinem Chef Markus Fischer einen Kaufvertrag über das gesamte Unternehmen „*Markus Fischer, Royal Pizza Döner e. K.*“ ab.

Da Manfred Müller weiß, dass das Unternehmen trotz des Bekanntheitsgrades und der guten Umsätze hohe Verbindlichkeiten hat, wird auf seinen Wunsch im Kaufvertrag festgelegt, dass er die bisherigen Verbindlichkeiten nicht übernehmen soll.

Manfred Müller führt das Unternehmen unter der bisherigen Firma fort.
Markus Fischer ist damit einverstanden.

Aufgaben

1. Muss der Inhaberwechsel auf Manfred Müller in das Handelsregister eingetragen werden?
Nennen Sie die **gesetzliche Grundlage**.

Lösung:

2. Ist eine Firmenfortführung unter der bisherigen Bezeichnung „*Markus Fischer, Royal Pizza Döner e. K.*“ möglich?
Begründen Sie Ihre Entscheidung und nennen Sie die **gesetzliche Grundlage**.

Lösung:

3. Hat Manfred Müller die Haftung für die bestehenden Verbindlichkeiten wirksam gegenüber Dritten ausgeschlossen?
Begründen Sie Ihre Entscheidung und nennen Sie die **gesetzliche Grundlage**.

Lösung:

Sachverhalt 2

(28,0 Punkte)

Der Einzelunternehmer Manfred Müller möchte sein Schnellrestaurant umbauen und das Sortiment erweitern.
 Das hierzu erforderliche Kapital soll durch eine Umwandlung des Einzelunternehmens in eine Gesellschaft und die Aufnahme seiner beiden Brüder Sebastian Müller und Jonas Müller erreicht werden.

Da Manfred Müller, Sebastian Müller und Jonas Müller sich hinsichtlich der zu wählenden Rechtsform noch unentschieden sind, hätten sie gerne einige Fragen beantwortet, welche ihnen am Beispiel der OHG bzw. der GmbH zeigen sollen, welche Unterschiede es gibt bzw. welche Vor- und Nachteile eine Personengesellschaft gegenüber einer Kapitalgesellschaft hat.

Aufgaben

Beantworten Sie dazu die nachfolgenden **neun Fragen stichwortartig** bezogen auf die Rechtsformen OHG und GmbH und geben Sie **jeweils eine kurze Begründung**.
Die Angabe von gesetzlichen Grundlagen ist nicht erforderlich.

1. Aus Gründen der Werbewirkung möchten wir unter dem Namen

„Mampf-Fred & Co.“

firmieren. Ist das möglich?

| OHG | GmbH |
|-----|------|
| | |

2. Jeder von uns verfügt über Ersparnisse (Bargeld) von jeweils 4.000,00 €. Reicht das – in rechtlicher Hinsicht – als Gründungskapital aus?

| OHG | GmbH |
|-----|------|
| | |

3. Sebastian und Jonas Müller sind derzeit noch als Arbeitnehmer in verschiedenen Unternehmen tätig. Falls es tatsächlich zur Gründung einer OHG bzw. GmbH kommt, welche Kaufmannseigenschaft ist gegeben, wenn Umsatzhöhe und kaufmännische Organisation voraussichtlich über den Umfang eines Kleingewerbes hinausgehen werden? (Begründung nicht erforderlich)

| OHG | GmbH |
|-----|------|
| | |

4. Wir sind alle verheiratet und haben auch eine Familie zu ernähren. Können wir als Gesellschafter einer OHG bzw. GmbH nach der gesetzlichen Regelung in unbeschränkter Höhe Geld für den laufenden Lebensunterhalt vom Konto der Gesellschaft abheben?

| OHG | GmbH |
|-----|------|
| | |

5. Jeder soll seine gesamte Arbeitskraft dem Unternehmen zur Verfügung stellen. Geschäftsführung und Vertretung möchten wir allerdings jeweils einzeln wahrnehmen. Entspricht dies der gesetzlichen Regelung?

| OHG | GmbH |
|-----|------|
| | |

6. Hinsichtlich der sehr wichtigen Frage, wie der Gewinn verteilt werden soll, sind wir uns noch nicht einig. Wie wäre der Gewinn zu verteilen, falls im Gesellschaftsvertrag hierzu keine Vereinbarungen getroffen werden? (Begründung nicht erforderlich)

| OHG | GmbH |
|-----|------|
| | |

7. Falls einer von uns nach einer gewissen Zeit aus der Gesellschaft ausscheiden möchte: Welche Fristen und besonderen Formvorschriften sind gegebenenfalls einzuhalten? (Begründung nicht erforderlich)

| OHG | GmbH |
|---------------|---------------|
| Frist: | Frist: |
| Form: | Form: |

8. Würde die Gesellschaft aufgelöst werden, wenn einer von uns stirbt und im Gesellschaftsvertrag hierzu keine Vereinbarungen getroffen werden?

| OHG | GmbH |
|-----|------|
| | |

9. a) Könnte sich eine weitere GmbH mit einer Vermögenseinlage an unserer GmbH beteiligen, ohne dabei nach außen in Erscheinung zu treten?
 b) Wie würde man eine solche Beteiligung nennen? (Begründung nicht erforderlich)
 c) Würde eine mündliche Vereinbarung hinsichtlich dieser Beteiligung ausreichen?

Lösung:

zu a)

zu b)

zu c)

Teil II: Verjährung / Verzugszinsen**(29,0 Punkte)**

Die Kai Küppers OHG betreibt in Duisburg einen Baustoffgroßhandel.

Sachverhalt 1 (5,0 Punkte)

Am 12.05.2016 lieferte die Küppers OHG an die Eheleute Sommer Platten für ihre Terrasse und für einen Stellplatz ihres Einfamilienhauses.

Die von der Küppers OHG erstellte ordnungsgemäße Rechnung enthält u. a. folgende Angaben:

- Rechnungsdatum: 12.05.2016
- Zahlungstermin: zahlbar spätestens bis zum 02.06.2016
- Rechnungsbetrag: 2.380,00 €

Aufgabe

Bestimmen Sie unter Angabe des Datums den Beginn, die Dauer und das Ende der **Verjährungsfrist** und nennen Sie jeweils die **gesetzliche Grundlage**.

Lösung:**Beginn der Frist:****gesetzliche Grundlage:****Dauer der Frist:****gesetzliche Grundlage:****Ende der Frist:****Sachverhalt 2** (16,0 Punkte)

Der Rechnungsbetrag (s. Sachverhalt 1) ist bisher nicht bei der Küppers OHG eingegangen. Eine Mahnung an die Eheleute Sommer ist bisher nicht erfolgt.

Aufgaben

1. Prüfen und begründen Sie, ob – und ggf. ab wann (Angabe des Datums und der Uhrzeit erforderlich!) – trotz unterbliebener Mahnung eine **Nicht-Rechtzeitig-Zahlung** (Zahlungsverzug) vorliegt und nennen Sie die genaue gesetzliche Grundlage.

Lösung:

2. Mit Datum vom 04.01.2019 schrieb die Küppers OHG eine Mahnung, in der sie bis einschließlich zum 31.12.2018 Verzugszinsen geltend machte und unstreitige Mahngebühren in Höhe von 10,00 € in Rechnung stellte.
Berechnen Sie in einer übersichtlichen Darstellung den **neuen Forderungsbetrag**.

Bearbeitungshinweise: Die Zinsmonate sind **tagegenau** und das Jahr ist mit **365 Zinstagen** anzusetzen.

Der **negative Basiszinssatz** beträgt in der Zeit vom

01.01.2015 – 30.06.2016: 0,83 %

01.07.2016 – 31.12.2018: 0,88 %

Lösung:

3. Wann verjähren die zusätzlich in Rechnung gestellten Verzugszinsen und Mahngebühren?
Nennen Sie die **gesetzliche Grundlage**.

Lösung:

Sachverhalt 3 (8,0 Punkte)

Am 21.01.2019 gingen auf dem betrieblichen Bankkonto der Küppers OHG insgesamt 500,00 € ein.

Als Verwendungszweck ist angegeben:

„Abschlagzahlung auf die Rechnung vom 12.05.2016.“

In einem Telefongespräch, das die Eheleute Sommer am 21.01.2019 mit der Küppers OHG geführt haben, baten diese aufgrund finanzieller Engpässe um eine Stundung des Restbetrages für drei Monate.

Die Küppers OHG ist damit einverstanden.

Aufgaben

1. Welche Bedeutung hat die Abschlagzahlung vom 21.01.2019 auf den Ablauf der Verjährungsfrist? Begründen Sie Ihre Entscheidung und nennen Sie die genaue gesetzliche Grundlage.
2. Welche Folge hat der gewährte Zahlungsaufschub auf den Ablauf der Verjährungsfrist? Nennen Sie die **gesetzliche Grundlage**.
3. Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Fristberechnung das **neue Ende** der Verjährungsfrist.

Lösungen:

zu 1.

zu 2.

zu 3.

Teil III: Finanzierung**(17,0 Punkte)****Sachverhalt**

Die Küppers OHG möchte einen größeren Warenposten einkaufen.
Der Kaufpreis beträgt 100.000,00 €. Die Zahlungsbedingungen lauten:

*Zahlbar innerhalb von 10 Tagen
unter Abzug von 3 % Skonto
oder
30 Tage nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug*

Da der Küppers OHG das zur Bezahlung der Ware erforderliche Geld nicht zur Verfügung steht, müsste sie den Kaufpreis in entsprechender Höhe finanzieren.

Folgende Finanzierungsmöglichkeiten sind gegeben:

a) Überziehung des betrieblichen Bankkontos bei der Hausbank

Die Hausbank berechnet für den Überziehungskredit einen Zinssatz von 13,5 % p. a.

b) Aufnahme eines Bankdarlehens

Die Bank berechnet für dieses Darlehen einen Zinssatz von 5 % p. a. zzgl. einer einmaligen Bearbeitungsgebühr in Höhe von 0,5 % (zahlbar am Ende der Laufzeit) vom Darlehensbetrag.

Aufgaben

Bearbeitungshinweis: Der **Zinsmonat** ist mit **30 Tagen** und das **Zinsjahr** mit **360 Tagen** anzusetzen.

1. Ermitteln Sie, welchem Zinssatz der angebotene Skontoabzug entspricht.

Lösung:

2. Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Einzelberechnung den **Finanzierungserfolg** in € bei **Inanspruchnahme des Skontoabzugs**:

- a) im Falle des **Überziehungskredits**,
b) bei Aufnahme des **Bankdarlehens**

Lösungen:

a) Überziehungskredit

b) Aufnahme des Bankdarlehens

3. Entscheiden Sie, ob die Küppers OHG bei Inanspruchnahme des Skontoabzugs die Finanzierung über den Überziehungskredit oder über das Bankdarlehen in Anspruch nehmen sollte. Begründen Sie Ihre Entscheidung durch eine übersichtliche Berechnung des finanziellen Vorteils.

Lösung:

Teil IV: Lohn und Gehalt**(18,0 Punkte)****Sachverhalt**

Tobias Harz ist im Hauptberuf sozialversicherungspflichtig als Angestellter beschäftigt. Von Januar 2019 bis einschließlich April 2019 half er jeweils donnerstags, freitags und samstags in der Düsseldorfer Altstadt als Kellner aus.

Er hat keinen Antrag auf Befreiung von der Rentenversicherungspflicht gestellt.

Er erhielt eine monatliche Vergütung von 425,00 €; sein Trinkgeld betrug monatlich 50,00 €.

Anfang April 2019 erhielt er neben dem vereinbarten monatlichen Lohn ein vertraglich zugesichertes Urlaubsgeld in Höhe von 100,00 €.

Aufgaben

1. Prüfen und begründen Sie durch eine übersichtliche Berechnung, ob es sich bei dem Nebenjob als Kellner um eine **geringfügige Beschäftigung** handelt. Nichtansätze sind kurz zu begründen.

Lösung:

2. Unterstellen Sie, dass ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis vorliegt:

- a) Wie hoch sind die Aufwendungen des nicht umlagepflichtigen Arbeitgebers in der Zeit vom 01.01.2019 – 30.04.2019 **insgesamt** für das geringfügige Beschäftigungsverhältnis des Tobias Harz?

Lösung:

- b) Entstehen dem Arbeitgeber ggf. noch **weitere Versicherungsbeiträge** für Tobias Harz als Aufwand? Wenn ja, welche und an wen? Angaben in € sind nicht erforderlich.

Lösung:

- c) Nennen Sie zwei Vorteile, die die **Rentenversicherungspflicht** eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses mit sich bringt.

Lösung:

- d) Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung den **Auszahlungsbetrag** für Tobias Harz für den Monat **März 2019**.
Der Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung beträgt 18,6 %.

Lösung:

- e) Ermitteln Sie für Tobias Harz bezogen auf seine Aushilfstätigkeit in der Düsseldorfer Altstadt nach der gesetzlichen Regelung des **§ 3 BUrlG** den Anspruch auf bezahlten **Erholungsurlaub** in Arbeitstagen.

Lösung: